

klein reingehen – **GrOß rauskOmmen**

Die Konzeption des KinderTagesZentrum

Kinderhaus Haidhausen



# 1. Allgemeine Infos

## Kontakt:

**Anschrift:** Kinderhaus Haidhausen, Sedanstraße 35 a, 81667 München  
Kinderhaus, Jupigruppe und *Galaxie*, Sedanstraße 21

**Telefon Büro:** 480 26 90

**Fax:** 489 524 99

**e-mail-Adresse:** [info@kinderhaus-haidhausen.de](mailto:info@kinderhaus-haidhausen.de)

[margit.alt@kinderhaus-haidhausen.de](mailto:margit.alt@kinderhaus-haidhausen.de)

**web-site:** [www.kinderhaus-haidhausen.de](http://www.kinderhaus-haidhausen.de)

## Gruppen im Kinderhaus:

- |   |  |                  |
|---|--|------------------|
|    | Krabbelgruppe Wolkenzwerge – 12 Kinder (ca. 1-3 Jahre) | Tel.: 480 689 64 |
|   | Sonnengruppe – 16 - 18 Kinder (3-8 Jahre)              | Tel.: 480 689 61 |
|  | Mondgruppe – 16 - 18 Kinder (3-8 Jahre)                | Tel.: 480 689 62 |
|  | Sternengruppe - 16 - 18 Kinder (3-8 Jahre)             | Tel.: 480 689 60 |
|  | Jupigruppe –20 - 24 Kinder (8-11 Jahre)                | Tel.: 614 576 00 |

## **2. Präambel**

Die Arbeit im Kinderhaus Haidhausen ist geleitet von dem Ziel, Kinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu stärken. Das Recht eines jeden Kindes auf persönliches Wachstum findet seinen Ausdruck in der Gleichwürdigkeit des Umgangs. Als kompetente Partner in der Interaktion gestalten die Kinder den Tagesablauf aktiv mit. In der Verknüpfung von Spielen und Lernen bringen sie ihre natürliche Neugierde, Lernfreudigkeit und ihren Lerneifer mit ein. In einer Atmosphäre kultureller Offenheit sollen Kinder soziales Eingebundensein und individuelle Begleitung erfahren.

Ihrer Entwicklung angemessen lernen Kinder, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Wir ermutigen sie, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

Wir setzen uns ein für das Kinderrecht auf körperliche und sexuelle Unversehrtheit. Durch die Erarbeitung spezifischer Schutzkonzepte sollen Kinder geschützt werden vor sexuellen Übergriffen sowie sexualisierter und geschlechtsspezifischer Diskriminierung. In der Betonung des demokratischen Prinzips legen wir großen Wert auf den respektvollen Umgang mit den Kinder sowie zwischen Eltern und unserer Einrichtung.

### 3. Rahmenbedingungen

#### **G**esetzliche Grundlagen

- ❖ Unsere pädagogischen Inhalte und deren Umsetzung orientieren sich am bayrischen Bildungs- und Erziehungsplan.
- ❖ Die Grundlage unserer Arbeit ist das Bayrische Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz- BayKiBiG, die Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG), § 22 SGB VIII, § 45 SGB VIII.
- ❖ § 8a SGB VIII Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung. In einem Fall einer Kindeswohlgefährdung handelt das pädagogische Fachpersonal achtsam und nach dem gesetzlichen Auftrag, der sich aus §8a SGB VIII ergibt. Das pädagogische Personal wird dazu regelmäßig (mindestens 1x jährlich) geschult und sensibilisiert.
- ❖ Die UN- Kinderrechtskonvention

## 4. Stammdaten

### ❖ **Lage und Räumlichkeiten**

Das Kinderhaus liegt im Münchner Osten im Stadtteil Haidhausen (Stadtbezirk 5) zwischen Ostbahnhof und Rosenheimer Platz. Das Haupthaus mit 4 Gruppen (Krippe, 3 altersgemischte Gruppen) befindet sich in der Sedanstraße 35 Rückgebäude. Die Hortgruppe der älteren Schulkindern befindet sich in eigens angemieteten Räumen in der Sedanstraße 21 / Ecke Metzstraße.

Das Haupthaus liegt ruhig im Rückgebäude. Hier verfügen wir über einen Garten, der von allen 3 unteren Gruppenräumen aus begehbar ist. Der Garten ist ausgestattet mit einem großen Kletterhaus inkl. Rutsche, einem großen Sandkasten, großen schön angelegten Steinen und einigen Freiflächen. Über den Garten hinaus können wir durch eine Vereinbarung mit der TERRA (Bau- und Siedlungsgesellschaft) eine große Wiese nutzen, die sich ebenfalls im Rückgebäude der Sedanstraße 35 befindet die vom Garten aus begehbar ist.

Die Krippengruppe befindet sich im ersten Stock. Hier gibt es 2 große Gruppenräume, einen Schlafräum, Kindergarderobe, ein großes Kinderbad/WC/Wickelraum. Die Krippenkinder nutzen unsere schöne Terrasse, die von der Garderobe aus begehbar ist. Die Terrasse ist ausgestattet mit Sandkasten und schön angelegten Freiflächen sowie einigen Gemüsebeeten.

Ebenfalls im ersten Stock befinden sich das Büro sowie eine kleine Teeküche.

Die 3 altersgemischten Gruppen sind im Erdgeschoß untergebracht. Neben den drei Gruppenräumen gibt es hier noch folgende Räumlichkeiten: Malraum, Verkleidungsraum, Werkraum, Teamzimmer, Bauzimmer, Küche, Schülerzimmer.

Im Keller befindet sich der große Toberaum, der sowohl von unseren Kindern wie auch immer wieder regelmäßig von Fremdgruppen (z.B. Bewegungsspielraum, Chor, Bandproben, Yoga etc.) genutzt wird. Der Toberaum ist multifunktional ausgestattet und verfügt über eine Bühne, ein Klavier, einem Klettergerüst mit vielen weichen großen Bauklötzen und diversen Turnmatten.

## ❖ Größe und Kinderzahl

-  Krippe Wolkenzwerge – 12 Kinder
-  Sonnengruppe 18 Kinder (3-8 Jahre)
-  Mondgruppe 18 Kinder (3-8 Jahre)
-  Sternengruppe 18 Kinder (3-8 Jahre)
-  Jupigruppe 24 Kinder (8-11 Jahre)

## ❖ Zielgruppe

Kinder von ca. ein bis elf Jahren und deren Familien aus dem Stadtteil sowie im Rahmen von KiTZ Angeboten weitere Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus unserem Stadtteil.

## ❖ Einzugsbereich

Vorwiegend Haidhausen / Au, vereinzelt umliegende Stadtteile (z.B. Giesing, Lehel).

## ❖ Öffnungs und Schließzeiten

Das Kinderhaus Haidhausen ist Montag bis Freitag von 7:00 bis 17:30 geöffnet.

Unsere Schließzeiten sind: Weihnachten in der Regel eine Woche vom 24.12. bis 1.1., in den Sommerferien 3 Wochen (Wiederöffnung immer eine Woche vor Schulbeginn) sowie einzelne Tage für Teamklausurtag, Betriebsausflug – dies teilweise mit Notdiensten oder Öffnung durch Eltern. Während der Adventszeit bieten wir immer eine Öffnung am Samstag von 10:00 bis 15:00 an.

## ❖ Tagesabläufe

### Tagesablauf Wolkenzwerge (Krippenkinder) siehe Punkt 7

### Tagesablauf Sonne, Mond und Sterne (altersgemischte Gruppen für Kinder von 3 bis 8 Jahren)



7.00 – 9.30 Uhr:	Ankommen und Freispiel
9.30 – 10.00 Uhr:	Frühstück in allen Gruppen
10.00 – 12.30 Uhr:	Freispiel, Projekte, gezielte Angebote
11.30 – 12.45 Uhr:	Eintreffen der Schulkinder in den Gruppen

12.30 – 13.00 Uhr:	gemeinsames Mittagessen
danach:	Zähneputzen
ca. 13.30 – 14.30 Uhr:	Hausaufgabenzeit für die Schulkinder, Vorlesen, Meditation o.ä. für die Kindergartenkinder
ab 14.30 Uhr:	Freispiel, Projekte oder sonstige Aktivitäten wie Geburtstagsfeiern oder spontane Spielplatzbesuche (z. T gruppenübergreifend),
ca. 15.30 – 16.00 Uhr :	Obstpicknick
17.30 Uhr :	Ende des KiHa-Tages für alle Kinder

## ❖ Personal

### **Krippe:**

Zwei pädagogische Fachkräfte (39 und 30 Wochenstunden) und zwei Ergänzungskräfte (20 Wochenstunden und 39 Wochenstunden Jahrespraktikantin)

### **Altersgemischte Gruppen:**

Jeweils zwei pädagogische Fachkräfte (39 Wochenstunden) / eine gruppenübergreifende Ergänzungskraft / Praktikant\*In (39 Wochenstunden)

### **Hortgruppe (Jupigruppe):**

Drei pädagogische Fachkräfte (39 Wochenstunden – eine davon gruppenübergreifend und 30 Wochenstunden) sowie eine Ergänzungskraft (Minijob mit 10 Wochenstunden)

### **Küche & Reinigung:**

Eine Küchenleitung / Köchin (39 Wochenstunden) zwei Kombikräfte (jeweils 20 Wochenstunden), eine Reinigungskraft (20 Wochenstunden), ein Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst (39 Wochenstunden), ein Hausmeister (Minijob mit 6 Wochenstunden).

## ❖ Verpflegung

Unsere Einrichtung hat 100% Frischküche mit Biokost. Die Mahlzeiten (Frühstück, Mittagessen, Obstpicknick) werden von unserem Küchenteam täglich frisch zubereitet.

## ❖ Gesetzliche Vorgaben

- Medikamentenumgang: Medikamente werden grundsätzlich nicht vom pädagogischen Personal verabreicht. Ausnahmen bilden chronische Krankheiten mit ärztlicher Vergabeverordnung. Hierfür benutzen wir eine Einverständniserklärung durch Eltern und behandelnden Arzt.
- SSMIK
- PERIK
- SELDAK
- Beobachtungsbögen Krippe

- Einwilligung Fachdialog Grundschulen und anderen Fachdiensten

## ❖ **Ideen und Beschwerdemanagement**

Derzeit entsteht eine Handreichung zum Beschwerdemanagement. Teile davon sind schon fertig und werden umgesetzt. Diese dient als Richtlinie zum Umgang mit dem Thema. Als Kommunikationswege für Ideen und Beschwerden stehen den Eltern folgende Möglichkeiten zur Verfügung: das persönliche Gespräch, Email an die Leitung und den Vorstand, Briefkasten der Leitung (hier sind auch anonyme Beschwerden möglich), Beiratssitzung, Elternabende etc.

Die Handreichungen für Kindertagesstätten des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes sowie ein Qualitätshandbuch sind als Arbeitsmaterial zugänglich. In unserer Einrichtung gibt es

- Eine Qualitätsbeauftragte
- Eine Sicherheitsbeauftragte
- Zwei Beauftragte für Themen zum Datenschutz
- Eine Hygienebeauftragte

## ❖ **Qualitätssicherung**

Im Rahmen der Qualitätssicherung führen wir regelmäßig

- Elterngespräche (mindestens 1x jährlich)
  - Kinderbefragungen
  - Elternbefragungen
  - Mitarbeiter\*Innenbefragungen
- durch.

Teambesprechungen finden mindestens einmal wöchentlich statt.

Elternabende finden alle 6 Wochen statt.

Der Beirat tagt alle 4-6 Wochen.



## 5. Pädagogische Arbeit

### **G**rundhaltung der pädagogischen Fachkräfte

Die Grundhaltung unserer Mitarbeiter\*Innen orientiert sich an einem Menschenbild, dem der wertschätzende Umgang, demokratisches Handeln und das respektvolle Miteinander zu Grunde liegen .

### **E**rziehungspartnerschaft mit den Eltern

Eine intensive Elternarbeit ist ein wichtiger Baustein unserer Arbeit. In einem ausführlichen Aufnahmegespräch werden neue Eltern über die Erziehungsarbeit, den Tagesablauf und über die Angebote im Kinderhaus informiert. Zum täglichen Austausch über aktuelle Themen nutzen wir die „Tür- und Angel“ Gespräche morgens und am Nachmittag.

Einmal im Jahr oder bei Bedarf auch öfters findet ein Entwicklungsgespräch statt. Nach Absprache mit den Erziehungspartnern arbeiten wir mit anderen pädagogischen Fachdiensten zusammen oder vermitteln die Eltern weiter. Alle 6 Wochen findet ein Elternabend statt.

Im monatlich stattfindenden Elterncafé, das eine pädagogische Mitarbeiterin sowie die Einrichtungsleitung durchführen, haben die Eltern Raum für persönliche Gespräche in lockerer Atmosphäre.

Das Kinderhaus Haidhausen hat seinen Ursprung in der klassischen Form der Elterninitiative. Durch stetiges Anwachsen der Familien und Professionalisierung der Abläufe sind alle Arbeitsschritte und Aufgaben mittlerweile an Fachkräfte delegiert. Für einen basisdemokratischen Umgang mit Entscheidungen ist das Kinderhaus mittlerweile zu groß. Dennoch sind uns die Grundgedanken der Elternmitarbeit und die intensiv gelebte Erziehungspartnerschaft mit den Eltern ein großes Anliegen. Wir beziehen die Eltern nach Möglichkeit in alle Belange des Kinderhauses mit ein. Im Gegenzug wünschen wir uns Familien, die sich gerne aktiv an den Geschehnissen in der Einrichtung beteiligen und bereit sind, sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten für die Gemeinschaft einzubringen. Möglichkeiten hierfür sind die Elternabende, die Beiratssitzungen, die Arbeit im Verein und/oder als Vorstand, Teilnahme an den Mitgliederversammlungen, Beteiligung am jährlichen Renovierungswochenende und Sommerfest.

### **Z**ielsetzung:

Das KiTZ Kinderhaus Haidhausen ist eine Ganztageseinrichtung für Kinder im Alter von ca. ein bis elf Jahren.

In unserer gesamten pädagogischen Zielsetzung orientieren wir uns an den im BayKiBiG und im BEP formulierten Grundsätzen und der Rahmenkonzeption für Kindertageszentren der Landeshauptstadt München.

Wir unterstützen die Kinder entsprechend ihrer Entwicklung beim Erwerb aller Kompetenzen, die sie in einer immer komplexer werdenden Welt brauchen. Unser Schwerpunkt liegt dabei auf ganzheitlicher und situationsorientierter Pädagogik. Dies setzt den notwendigen Einbezug des gesamten kindlichen Umfelds in unser pädagogisches Handeln sowie eine intensiv gelebte Erziehungspartnerschaft mit den Eltern voraus.

Im Spiel als elementarste Form des Lernens im vorschulischen Bereich sehen wir einen wesentlichen Ausgangspunkt für alle weiteren Lernprozesse der Kinder. Wir bieten den Kindern viel Entwicklungsfreiraum, der aber gleichzeitig klar durch Grenzen definiert ist. Dazu gehört auch ein strukturierter Tagesablauf. In einer anregenden Umgebung sowie durch entwicklungsadäquate Angebote werden die Kinder gefördert und lernen miteinander und voneinander.

In der Vermittlung der so genannten Basiskompetenzen (z.B. Selbstkompetenz, soziale Kompetenz, Lernkompetenz, physische und kognitive Kompetenzen) sehen wir die wichtigste Voraussetzung für eine gelingende Entwicklung.

Von der intensiven Betreuung der Krippenkinder bis hin zur unterstützenden Begleitung der Schulkinder: die individuelle Entwicklung jedes Kindes im Kontext seiner Gruppe steht stets im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Die Balance zwischen Selbstverwirklichung und Verantwortung für Andere ist uns sehr wichtig.

## **M**ethoden

Der Leitsatz des Kinderhauses „Klein reingehen – groß rauskommen“ ist zum einen bezogen auf unsere breite Alterspalette (ca. 1 – 11 Jahre) wörtlich zu verstehen, darüber hinaus aber auch ein Hinweis auf unsere bereits erwähnte oberste pädagogische Zielsetzung: Die entwicklungsgemäße Unterstützung der Kinder beim Erwerb von Kompetenzen.

Hierbei arbeiten wir mit folgenden Methoden und pädagogischen Ansätzen:

- ❖ Ganzheitlichkeit
- ❖ Situationsorientierung
- ❖ Freispiel
- ❖ Altersmischung
- ❖ Offene Gruppen
- ❖ Wöchentliche Programmbausteine als Ergänzung zum Situationsansatz: Abenteuer Musik / Rhythmik, Spanisch für Vorschulkinder, Vorschulprogramm „Eulencub“, PowerKids“ (Ausflüge in die Natur für die 4-5 jährigen), „KostbarKurs“ (Selbstbehauptung für die Vorschulkinder), Jungengruppe für die Erst- und Zweitklässler, Mädchengruppe und Vieles mehr
- ❖ (halb)offene Angebotsstrukturen im Hortbereich
- ❖ Inklusion
- ❖ Projektarbeit
- ❖ Gruppenfahrten (zum Teil mit Eltern)
- ❖ Offener Elterntreff

- ❖ Elternbeteiligung bei Planung und Durchführung von Angeboten, Veranstaltungen und Festen

## **Situationsorientierter Ansatz**

Unter dem situationsorientierten Ansatz als einer unserer wichtigsten Grundsätze verstehen wir, die Interessen, Bedürfnisse und Impulse der Kinder wahrzunehmen und sie bei der Umsetzung zu unterstützen. Hierbei gestalten wir die räumliche Umgebung so, dass ein selbständiger Umgang mit und Zugang zu möglichst allen Materialien möglich ist. Im situationsorientierten Ansatz sehen wir die große Chance, dass die Kinder den Kinderhausalltag wesentlich mitgestalten. Diese Art der Arbeit erfordert ein hohes Maß an pädagogischer Präsenz, Empathie und Flexibilität. Unsere Mitarbeiter\*Innen schulen hierbei regelmäßig ihre Sensibilität und bereiten intensiv vor und nach.

## **Basiskompetenzen & Bildungsbereiche**

### **Soziales Lernen**

In einer vertrauensvollen, sicheren Umgebung lernen die Kinder, Beziehungen aufzubauen und Freundschaften zu knüpfen. Hierzu gehört, Konflikte konstruktiv auszutragen und Verantwortung für die Gruppe und sich zu übernehmen. Wir unterstützen die Kinder in diesen Prozessen. Wir ermutigen die Kinder, ihre persönlichen Stärken zu erkennen und Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten zu gewinnen.

Alle Kinder werden in ihrer Individualität und Einzigartigkeit gesehen und angenommen

### **Kreativität/Gestaltung/Kultur**

Durch ein vielfältiges Angebot an verschiedenen gestalterischen Materialien und Techniken wird die Kreativität der Kinder angeregt und gefördert. Im Rahmen von teils Projekten teils niederschweligen Angeboten im Alltag werden kreative Fertigkeiten erlernt und die Phantasie angeregt.

Es finden regelmäßig Ausflüge in diverse Museen statt sowie Besuche im Kindertheater, Konzerten und Ausstellungen.

### **Förderung der kognitiven Fähigkeiten**

Naturwissenschaftliche, mathematische und literarische Themen sind ein fester Bestandteil in unserem Kindergartenalltag. Die Themen werden von den Kindern selbst eingebracht und von den pädagogischen Mitarbeiter\*Innen aufgegriffen. Häufig entwickeln sich so gruppenübergreifende Aktionen und Projekte.

### **Spracherziehung**

Ein wesentlicher Bestandteil des pädagogischen Kinderhausalltags ist die spielerische, altersangemessene Aufbereitung von Sprache in Form von

Kommunikation, Geschichten, Reimen, Liedern, Spielen und Vorlesen. Sprache als zentrales Mittel zwischenmenschlicher Verständigung findet in allen Bereichen unseres Miteinanders statt. Dabei berücksichtigen wir Zweisprachigkeit und andere Fremdsprachen.

### **Musik**

Die musikalische Früherziehung hat einen festen Platz in unserem Tagesablauf. Durch ein vielfältiges Angebot an Liedern und musikalischen Aktivitäten wollen wir den Kindern Freude und Spaß an der Musik vermitteln. Dies beinhaltet das Erlernen von Themen und jahreszeitlich gebundenen Liedern, das Musizieren mit verschiedenen Instrumenten sowie das freie und gezielte Bewegen zur Musik im Rahmen der rhythmischen Erziehung.

### **Bewegung**

In verschiedenen offenen und auch geführten Inhalten des Tagesablaufs haben die Kinder die Möglichkeit ihre fein- und grobmotorischen Fähigkeiten auszuprobieren und weiter zu entwickeln. Dabei ist uns ein größtmöglicher Bewegungsfreiraum wichtig, Kinder sollen sich ausprobieren und bewegen. Die Kinder üben sich in Geschicklichkeit, Wahrnehmung, Gleichgewicht und lernen ihre Fähigkeiten und Grenzen einzuschätzen.

### **Umwelt und Natur**

Besonderer Bedeutung im pädagogischen Alltag kommt das Lernen in, mit und von der Natur zu. Es finden häufig Angebote, Aktionen und Projekte zum Thema Nachhaltigkeit statt. Wir führen unsere Kinder an einen bewussten Umgang mit Wertstoffen und fördern ein wertschätzendes Verhalten in der Natur.

Die Kinder können täglich nach draußen in den Garten. Es finden zudem regelmäßig Ausflüge zur Isar und in den Wald statt.

In unserem Garten werden zahlreiche Nutz- und Zierpflanzen aufgezogen, gepflegt, geerntet und verarbeitet. Wir haben einige Apfelbäume und einen Zwetschgenbaum.

### **Ernährung/ Gesundheit**

Das Essen im Kinderhaus Haidhausen besteht zu 100% aus biologischen Lebensmitteln und wird frisch zubereitet. Wir nehmen an dem Kariesprophylaxe-Programm des Gesundheitsamtes teil und führen die Zahnhygiene im Kindergarten fort. Körperliche Gesundheit wird durch größtmöglichen Bewegungsfreiraum unterstützt und gesundheitsorientierte Themen werden mit den Kindern erarbeitet.

### **Religion und Ethik**

Als überkonfessionelle Einrichtung ist unsere Einstellung zur Religion neutral. Wir feiern die wichtigsten Feste im Jahreskreis. Wir sind offen für Feste anderer Kulturkreise

### **Medien**

Medienerziehung im Krippen- und Kindergartenalter findet im Kinderhaus vor allem in Form von Büchern statt (gemeinsames Anschauen, Lesen, Vorlesen). Regelmäßig werden auch Märchen im „Märchenzelt“ vorgelesen und danach häufig nachgespielt oder anderweitig phantasievoll aufbereitet.

Vorschul- und Schulkinder werden altersangemessen an andere Medien herangeführt, es gibt einen Computer, den die Kinder für ihre Hausaufgaben nutzen können. Für die Schulkinder gibt es jedes Jahr einen PC Kurs, der mit dem so genannten „Computerführerschein“ abgeschlossen wird.

## **P**artizipation

Unter Partizipation verstehen wir eine größtmögliche Beteiligung der Kinder an der Gestaltung des Kindergarten Alltags, an der Auswahl, Planung und Durchführung von Projekten, Beteiligung an Prozessen und Entwicklungen welche das Umfeld der Kinder betreffen, sowie eine achtsame, zuhörende und wahrnehmende Grundeinstellung der Bedürfnisse von Kindern gegenüber. Die Haltung des pädagogischen Fachpersonals, die Achtung der Individualität und das respektvolle Miteinander ist dafür unerlässliche Voraussetzung.

## **6. Leben & Lernen im Kinderhaus – Der Alltag**

### **Tagesablauf**

Der Tagesablauf ist durch feste Rituale und flexibler Freispielzeit strukturiert:

#### **Ankunft**

Das Kinderhaus öffnet um 7 Uhr.

Frühmorgens ist eine Gruppe (Sonnengruppe – nahe des Eingangsbereichs) offen, hier kommen erst einmal alle Kinder an. In der Zeit von 7:00 bis 7:45 ist es in der Einrichtung noch sehr ruhig. Das Frühstück wird vom Küchenteam vorbereitet. Der Frühdienst kümmert sich um Begrüßung der Kinder, ist Ansprechpartner für Eltern und Kinder.

Die Kinder haben weitgehend freie Spielmöglichkeiten, jedoch ist die Nutzung verschiedener Funktionsräume zu dieser Zeit noch nicht möglich. Wichtig ist uns dabei, eine ruhige Atmosphäre für den morgendlichen Start zu schaffen, damit auch schüchterne Kinder, die später ankommen nicht durch einen zu hohen Lärmpegel überfordert werden und die Ankunft und das Eingliedern in die Gruppe gelingt.

#### **Frühstück**

Um 9:30 beginnt das Frühstück in allen Gruppen. Während aller Mahlzeiten sind im Kinderhaus die Gruppen geschlossen. Beim Frühstück ist uns eine ruhige Atmosphäre wichtig. Die Kinder dürfen erzählen, wir achten hier aber darauf, dass alle Kinder zu Wort kommen und der Lärmpegel nicht zu hoch wird. Jeweils zwei Kinder haben Tischdienst und übernehmen das Wischen des Tisches und das Zurückbringen des Geschirrwagens in die Küche nach dem Frühstück.

#### **Morgenkreis**

Jeden Montag findet in den Kindergartengruppen (in der Krippengruppe täglich) der Morgenkreis bzw. die Erzählrunde statt. Nach dem Frühstück setzen sich alle Kinder auf den Boden und erzählen der Reihe nach von ihren Erlebnissen des vergangenen Wochenendes oder was auch immer sie erzählen wollen. Wenn ein Kind nichts erzählen möchte, ist das in Ordnung. Im Morgenkreis achten wir auf Fairness und wertschätzenden Umgang der Kinder untereinander. Jedes Kind darf aussprechen und hat Zeit, zu erzählen. Häufig finden nach dem Morgenkreis noch gemeinsame Spiele in der Gruppe statt.

#### **Freispielzeit**

Die Materialien zum Basteln und Spielen sind für die Kinder erkennbar und erreichbar. Während der Freispielzeit können die Kinder Spielpartner und Materialien selbst bestimmt auswählen und das Spiel gestalten. Dem Rollenspiel, das aus entwicklungspsychologischer Sicht eine hohe Relevanz hat, wird ausreichend Raum und Zeit zur Verfügung gestellt.

Die Bezugspersonen beobachten und helfen den Kindern wenn nötig sich zu orientieren, greifen unterstützend ein, wenn zum Beispiel ein Konflikt nicht ohne Hilfe gelöst werden kann.

Auf individuelle Bedürfnisse einzelner Kinder wird eingegangen (Bücher, Vorlesen, Experimente, naturwissenschaftliche Beobachtungen, Unterstützung an der Werkbank und bei eigenen Bastelideen, bei Bedarf Einzelförderung).

Mindestens 1-2 mal pro Woche bieten die Pädagog\*Innen während der Freispielzeit verschiedene Angebote (Bewegungsspiele, Kreativangebot, Projektarbeit etc.) an. Die Teilnahme ist freiwillig.

Die Kinder haben im Freispiel größtmöglichen Raum, sich selbst zu entdecken, die Welt in einer Gruppe zu entdecken und zu erleben, Spielpartner zu suchen, Freundschaften zu schließen, verschiedene Rollen auszuprobieren, Konflikte auszutragen, Kompromisse einzugehen, Frustrationen zu erleben und lernen damit umzugehen, sich zu entscheiden, Ideen zu entwickeln und Vieles mehr. Im Freispiel ist ein hohes Maß an pädagogischer Präsenz erforderlich, um die Kinder mit der nötigen Unterstützung auf dem Weg in die Selbstständigkeit und des sozialen Erlebens zu begleiten.

Das Freispiel findet in allen Räumen und im Garten des Kinderhauses statt.

### **Mittagessen**

Das Mittagessen wird frisch von unserem Küchenteam (eine Köchin, eine Zusatzkraft, ein/e Bufdi) zubereitet. Ein abwechslungsreicher Speiseplan und eine vollwertige, gesunde Ernährung stehen bei uns im Vordergrund.

Das Mittagessen beginnt in den altersgemischten Gruppen um 12:30, in der Krippe um 12:00. Wir beginnen mit einem gemeinsamen Tischspruch, wenn alle Kinder sitzen. Für alle Kinder gilt die Regel, dass alles probiert werden sollte. Kein Kind wird jedoch jemals zum Essen gezwungen!

Wir bleiben gemeinsam sitzen, bis die meisten Kinder mit dem Essen fertig sind, dann räumen die Kinder Ihre Teller ab. Der Tischdienst macht den Tisch sauber und bringt den Geschirrwagen zurück in die Küche.

Für alle „Nachzügler“ (Kinder, die später aus der Schule kommen, weil sie mit dem Schulbus von weiter entfernt kommen) wird täglich Essen bereit gestellt. Unser Küchenteam berücksichtigt Allergien und Traditionen, die bestimmtes Essen ausschließen (z.B. kein Rindfleisch für unsere indischen Kinder...).

### **Zähneputzen**

Wir putzen täglich nach dem Mittagessen mit den Kindern die Zähne.

### **Obstpicknick**

Um 15:30 findet das gemeinsame Obstpicknick in den Gruppen statt. Hier gibt es nochmal eine kleine gesunde Brotzeit.

### **Abholsituation**

Spätestens nach dem Obstpicknick beginnt die Abholzeit. Diese Zeit wird genutzt, um die Ereignisse des Tages kurz mit den Eltern zu besprechen (bei Bedarf). Wir legen großen Wert auf die Verabschiedung der einzelnen Kinder, damit wir den Überblick behalten.

## **Besonderheiten im Kinderhausalltag**

### **Vorschule „Eulenclub“**

Für alle Kinder im letzten Kindergartenjahr findet einmal wöchentlich der so genannte Eulenclub statt. Den Auftakt der vorschulischen Förderung bildet ein Selbstwahrnehmungs-/Selbstbehauptungskurs („IchBinKostbar“-Kurs) mit einer externen Fachpädagogin. Es gibt hier zwei Termine für die Vorschulkinder und einen Infoelternabend. Inhaltliche Schwerpunkte im Vorschulbereich, die zusätzlich zum pädagogischen Alltag erlernt und vertieft werden sind:

- Sprachförderung: wir motivieren die Kinder, ihre Ausdrucksfähigkeit und ihren Wortschatz zu erweitern. Ebenso lernen die Kinder hier den Zusammenhang von Sprache und Schrift kennen. Die Kinder lernen, ihren eigenen Namen zu erkennen und zu schreiben, aus Buchstaben Worte zusammensetzen und Reimwörter/Worte mit demselben Anfangsbuchstaben zu suchen.
- Förderung der kognitiven Entwicklung: An Hand von geeigneten Materialien unterstützen wir die Kinder, ihre Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit weiter zu entwickeln und die Kreativitäts- und Abstraktionsfähigkeit zu vertiefen. Wir ergründen spielerisch das Erkennen und Umsetzen von Aufgabenstellungen und das Erfassen von Zusammenhängen. Die Kinder lernen geometrische Formen kennen und lernen, Mengen und Zahlen in Beziehung zu setzen. Wir experimentieren mit Meßbecher und Meterstab, um Größen wie klein/groß, leicht/schwer, etc. kennenzulernen. Außerdem machen wir Spiele zur räumlichen Wahrnehmung.
- Soziale & emotionale Entwicklung: in diesem Bereich unterstützen wir die Kinder, sich auf ihre neue Rolle als Schulkind vorzubereiten, ihre Empathie und Integrationsfähigkeit zu fördern, ihr Selbstwertgefühl zu stärken, ihre Selbständigkeit weiter zu entwickeln und ihre Eigenverantwortung zu steigern. Im Eulencub werden teilweise Arbeitsblätter und andere geeignete Materialien eingesetzt.

### **Projektarbeit**

Es gibt immer wieder Angebote, die sich über einen längeren Zeitraum bewegen. So versuchen wir, die Impulse der Kinder aufzugreifen und uns den Themen, die sie einbringen, in intensiver Weise zu widmen.

Das von und mit den Kindern gewählte Thema wird von unterschiedlichen Seiten betrachtet, hinterfragt und ausgebaut. Informationen werden durch Bücher, Anschauungsmaterial, Gespräche, Spiele, kreative Angebote und Ausflüge aufbereitet. Durch das aktive Gestalten bekommt das neu erlernte Wissen einen elementaren Ausdruck. Musikalische Untermalung durch passende Lieder, Kreisspiele sowie Sinnesübungen, Backen, Kochen und Dekorieren sind ebenfalls Teile von Projektarbeit.

### **Geburtstage**

Jedes Kind feiert seinen Geburtstag auch im Kinderhaus. Zum jeweiligen Die Eltern des Geburtstagskindes bringen für die Feier den Kuchen mit.

Nach dem Mittagessen wird der Platz des Geburtstagskindes festlich geschmückt, gemeinsam mit dem Kind basteln wir vormittags eine Geburtstagskrone. Natürlich sitzt das Kind im Geburtstagsthron.

Alle Kinder sagen der Reihe nach, was sie dem Geburtstagskind wünschen. Vom Gruppengeld wird jeweils ein Geschenk besorgt.

Im Anschluss an das gemeinsame Kuchenessen gibt es noch Spiele.

### **Ausflüge**

Ausflüge werden regelmäßig freitags und in den Ferien unternommen. Beliebte Ausflugsziele sind Museen, verschiedene Stadtparks, Waldausflüge, Bauernhof (Vaterstetten), das „Beerencafé“ in Johanneskirchen und vieles mehr.



### **Feste im Jahreskreis**

Wir feiern die wichtigsten Feste im Jahreskreis und sind offen für Feste anderer Kulturen. Nikolaus und Sankt Martin feiern wir in den jeweiligen Gruppen mit den Kindern. An Ostern gibt es gruppenübergreifend das Osterbrunch an einer langen Tafel mit selbstgefärbten Eiern und selbstgebackenen Osterhasen. Adventsfeiern bzw. Weihnachtsfeiern finden gemeinsam mit den Eltern in den jeweiligen Gruppen statt. An Fasching gibt es eine große gruppenübergreifende Faschingsparty.

### **Gruppenfahrten**

Im späten Frühjahr bzw. Sommer fährt jede Gruppe auf Gruppenfahrt. Die drei altersgemischten Gruppen übernachten 2 Nächte, die Hortgruppe der älteren Schulkinder eine Nacht. Die Krippenkinder fahren auch für 2 Tage auf den Bauernhof, diese Fahrt findet aber gemeinsam mit den Eltern statt.

### **Abenteuer Musik**

Singen, Bewegen, Trommeln, Reimen, Tanzen, Improvisieren, Phantasie, Geschichten erzählen... einmal pro Woche findet vormittags für alle Krippen- und Kindergartenkinder das Angebot „Abenteuer Musik“ statt. Es wird durchgeführt von einer externen Fachkraft.

Die Kinder lernen spielend musikalische Grundelemente, Bewegungsgrundlagen und soziale Fähigkeiten. Kreativität, Phantasie und Freude an Musik und Bewegung stehen im Vordergrund.

### **Power Kids**

Mindestens zwei mal im Monat findet freitags vormittags das Angebot „Power Kids“ statt. Hier gehen die Kindergartenkinder (Teilnahme und Mitmachen ist freiwillig) gemeinsam mit zwei Erzieherinnen und einer Praktikantin zur nahe gelegenen „Postwiese“ an der Pariser/Lothringerstraße zum rennen, toben, klettern und spielen im Freien.

### **Fußballtraining**

Jeden Montag Nachmittag findet für alle Schulkinder das Fußballtraining statt. Alle fußballbegeisterten Mädchen und Jungen können sich hierfür anmelden. Im Sommer trainieren wir auf dem Sportplatz an der Grütznerstraße, im Herbst und Winter nutzen wir die Sporthalle des Kinder- und Jugentreffs Au am Keglhof.

### **Jungengruppe**

Einmal im Monat findet für die Buben der ersten und zweiten Klasse die Jungengruppe statt. Durchgeführt wird sie von einem Sozialpädagogen, der Experte für geschlechtsspezifische Pädagogik ist. In einem geschützten Rahmen werden verschiedene Themen altersangemessen aufbereitet. Schwerpunkte sind Selbstwahrnehmung, Selbstbehauptung, Selbstwert, etc.

### **Mädchengruppe**

Für die Mädchen der dritten und vierten Klasse findet einmal wöchentlich die Mädchengruppe statt. Hier werden ebenfalls in einem geschützten Raum verschiedene Themen besprochen. Es gibt aber auch Angebote wie Basteln, Kinofilme, Ausflüge etc.

### **Wandern**

Einmal jährlich machen wir mit den Schulkindern einen Ausflug in die Berge zum Wandern mit Hüttenübernachtung. Dies ist ein freiwilliges Angebot und erfolgt mit Anmeldung (meist Anfang August).

### **Frühstück zuhause**

Regelmäßig gehen die Gruppen zu den Kindern nach Hause zum Frühstück. Hintergrund ist, dass die Kinder ihre jeweiligen Zuhause kennenlernen und die Gemeinschaft gestärkt wird.

### **Eingewöhnung**

Die Eingewöhnung neuer Kinder erfolgt in enger Zusammenarbeit zwischen Eltern und ErzieherInnen so individuell wie möglich. Bereits im „alten“ Kindergarten-/Schuljahr werden einzelne „Schnuppertage“ für Kind und Eltern angeboten. Bei mehreren neuen Kindern innerhalb einer Gruppe erfolgt die Integration im Herbst gestaffelt, d. h. konkret, es wird dafür Sorge getragen, dass nur maximal zwei neue Kinder (Krabbler: nur ein Kind) zur gleichen Zeit aufgenommen werden. Der Zeitraum der Eingewöhnung kann nach Vereinbarung unterschiedlich lang sein, beträgt aber mindestens eine Woche, in der sich Eltern und Kind langsam trennen.

Zur Unterstützung der Eingewöhnungsphase findet Anfang Oktober ein „Kennenlern-Kaffeeklatsch“ statt, an dem die neuen Eltern und alle pädagogischen MitarbeiterInnen die Gelegenheit haben, einander kennen zu lernen. Die Eingewöhnungszeit der einzelnen neuen Kinder und die damit einhergehende Neufindung der Gruppen sind wichtige pädagogische Schlüsselprozesse, die entsprechende Zeit, Sorgfalt und hohen Personaleinsatz erfordern.

Alle Angebote wie Bewegungserziehung, Eulenclub usw. starten in den altersgemischten Gruppen dementsprechend erst im November/Dezember. Ausnahme: „Abenteuer Musik“, unser Rhythmik-Angebot, das von Honorarkräften gestaltet wird, findet bereits ab September statt.

Mit den rollierenden Freitagsausflügen wird aus demselben Grund erst im Januar begonnen.

### **Schulkinderabholung**

Alle Erstklässler und ggf. auch neu aufgenommene Schulkinder höherer Klassen werden von unseren MitarbeiterInnen ab Schulbeginn während der ersten Wochen/Monate von den Schulen abgeholt. Der Schulweg wird gemeinsam so lange eingeübt, bis jedes Kind ihn alleine bewältigen kann. Neben der Einübung der Verkehrssicherheit geht es uns dabei vor allem darum, mit den Kindern Verhalten zur Bewältigung ungewohnter oder als bedrohlich empfundener Situationen einzuüben (Kennenlernen der Läden auf dem Schulweg, in die sie gehen können um ggf. Hilfe zu holen usw.).

### **Hausaufgaben**

Die Schulkinder erledigen ihre Hausaufgaben (Ausnahme: Lesen) von Montag bis Donnerstag in der Zeit unmittelbar nach dem Mittagessen in ruhigem Rahmen. Ggf werden sie von ihren Gruppenerzieherinnen dabei unterstützt.

## **7. Pädagogischer Alltag in der Krippe**

In unserer Krippengruppe werden 12 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren betreut. Die Räumlichkeiten befinden sich im ersten Stock. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen wie gesetzliche Grundlagen, Schutzauftrag, situationsorientierter Ansatz, Freispiel etc. decken sich mit der pädagogischen Arbeit in allen anderen Gruppen des Kinderhauses, jedoch haben Abläufe und Pädagogik in der Krippe Besonderheiten, die hier aufgeführt werden sollen.

Besondere Bedeutung in der Arbeit mit den Kleinsten hat das empathische Wahrnehmen und Berücksichtigen individueller Bedürfnisse der Kinder. Außerdem beziehen wir uns bei der Entwicklungsbegleitung auf das einzelne Kind und sein ganz persönliches Lerntempo.

### **Pädagogische Schwerpunkte**

- Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbständigkeit und Selbstvertrauen durch bestimmte Rituale (z.B. Begrüßungsritual, jedes Kind wird einzeln namentlich benannt und begrüßt), Rollenspiele, Einbeziehen der Kinder in bestimmte Tätigkeiten (Tisch decken, Kehren, Essen holen etc.), Übungen des täglichen Lebens (An- und Ausziehen, Sauberkeitserziehung, Hände waschen, Zähne putzen etc.), Kreisspiele, Morgenkreis.
- Musischer / kreativer Bereich: tägliches Singen, Reimspiele, Fingerspiele, Basteln, Malen, experimentieren mit Farben und Materialien etc. Auch in der Krippengruppe findet das Angebot „Abenteuer Musik“ einmal wöchentlich statt.
- Kognitiver Bereich: Vermittlung von Basiskompetenzen z.B. Sprachförderung durch Lieder, Reime und achtsames Sprechen mit den Kindern, Erzählen, Vorlesen, Bildbetrachtung, Wahrnehmungsförderung durch akustische, visuelle und taktile Eindrücke, Konzentrationsübungen z.B. anhand von Puzzles etc.
- Manueller Bereich: Bewegungserziehung / Bewegungsförderung in allen Bereichen des täglichen Lebens. Hier werden Fein- und Grobmotorik geschult z.B. beim Essen und Trinken, Umgang mit Löffel und Gabel, Sortieren von farbigen Glassteinen, Kneten, Gebrauch von Pinseln und Stiften, Benutzen der kleinen Rutsche im Spielzimmer, Ballspielen, Treppensteigen, Benutzung verschiedenster Fahrzeuge.

### **Tagesablauf**

7:00 bis 9:20	Ankommen und Begrüßen, evtl. erste Tür- und Angelgespräche mit den Eltern
9:30 bis 10:00	Gemeinsames Frühstück
10:15	Täglicher Morgenkreis mit Ritualen, Liedern, Reimen und Bewegungsspielen

10:30	Beginn der Freispiel bzw. Angebotszeit (Rausgehen auf Terrasse oder nahe gelegenen Spielplatz), 1x wöchentlich Bewegungsspiele im Toberaum, 1x wöchentlich „Abenteuer Musik“, 2x wöchentlich Bastel- und/oder Spielangebote
11:00	Trinkpause für alle Kinder  Freispielzeit – Angebotszeit
11:50	Fingerspiele und Lieder am Essenstisch
12:00	Gemeinsames Mittagessen
12:30	Wickeln, Toilettengang, Zähne Putzen, Hände waschen
13:00 bis 15:00	Mittagsschlaf / Ruhezeit
15:15	Obstpicknick
Ab ca. 15:30	Abholzeit

## **E**ingewöhnung in der Krippe

Der Eingewöhnungszeit kommt in der Krippe ganz besondere Bedeutung zu. Diese Phase verläuft bei den Kleinsten anders als im Kindergarten- oder Hortbereich.

In der Krippe wird immer nur ein Kind eingewöhnt, um das Ankommen in der neuen Umgebung und den damit verbundenen Herausforderungen mit größtmöglicher Achtsamkeit begegnen zu können. Jeweils eine Bezugsperson kümmert sich ganz intensiv um das neue Kind. Die Eltern haben in der Eingewöhnungsphase eine eher passive Rolle. Die bloße Anwesenheit von Mutter oder Vater bietet den Kindern Sicherheit und einen „Anker“.

Während der ersten Tage bleiben neue Kinder mit Elternteil jeweils nur für maximal 2 Stunden. In den ersten drei Tagen wird kein Trennungsversuch unternommen. In den meisten Fällen dauert der Eingewöhnungsprozess ca. 2 Wochen. Die Entscheidung über Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung hängt ganz vom Verhalten des Kindes ab. Wir bitten die Eltern, das Kind in den ersten 6-8 Wochen nur halbtags in die Krippe zu bringen. Das Kind braucht all seine Kraft und sein Können, um sich mit den neuen Verhältnissen vertraut zu machen. Um die Anpassung an die neue Umgebung zu erleichtern, ist es hilfreich, die Schlafens- und Essenszeiten zuhause an die Krippenzeiten anzupassen. Es vereinfacht die Situation für das Kind, wenn es sich außer an neue Räume und neue Menschen nicht auch noch an einen neuen Schlaf- und Essensrythmus gewöhnen muss. „Montags nie“ heißt die Devise für alle neuen Aktivitäten während der Eingewöhnung, da es dem Kind erfahrungsgemäß nach dem Wochenende schwer fällt, sich wieder in der noch nicht hinreichend vertrauten Umgebung zurechtzufinden. Das gilt besonders für das Schlafenlegen oder alleine in der Gruppe bleiben des Kindes.

Sobald es das Kind geschafft hat, eine Zeit lang alleine in der Krippe zu bleiben,

können die Eltern auch länger fernbleiben. Wenn die Eltern gehen, sollten sie sich unbedingt immer vom Kind verabschieden und nie heimlich gehen. Hierbei achten wir darauf, dass der Abschied nicht unnötig in die Länge gezogen wird. Die Abschiedsphase sollte klar und kurz sein.

## **8. Übergreifende Aufgaben**

### **Inklusion**

Seine idealen Rahmenbedingungen (z. B. kleine Gruppen, guter Personalschlüssel) nutzt das Kinderhaus zur Einzelintegration von Kindern mit besonderem Betreuungsbedarf. Dies kann sich auf Kinder mit Behinderung genauso wie auf Kinder mit schwieriger sozio-ökonomischer Familiensituation oder Kinder mit Migrationshintergrund beziehen.

Das Kinderhaus Haidhausen ist seit 2012 eine anerkannte Inklusionseinrichtung. Ausführliche Erläuterungen zur Inklusion im Kinderhaus finden sich in unserem inklusiven Konzept.

### **Gender**

Wir gestalten die Räume und das Angebot an Spiel-, Bastel- und Beschäftigungsmaterialien so, dass es ausgewogen den Bedürfnissen der Jungen und Mädchen entspricht. Alles darf und soll von den beiden Geschlechtern genutzt werden. Die Werkbank ist selbstverständlich von Jungen und Mädchen belegt, beim Fußballtraining werden auch die Mädchen ermuntert mit zu machen und das Handarbeiten, Kochen oder Kreative begeistert gleichermaßen beide Geschlechter. Genderpädagogik kann aber im Gegenzug auch bedeuten, dass es für die Entwicklung der Kinder wichtig ist, geschlechtsspezifische Spiele zu respektieren ebenso wie geschlechtsspezifische Angebote zu unterstützen.

Dem Team ist sehr wohl die weibliche Prägung durch die Mitarbeiterinnen bewusst. Diese Tatsache wird fortlaufend reflektiert. Geschlechtsbewusste Beobachtung und Reflexion ist Bestandteil der Teamarbeit. Verhaltensmuster und Eigenschaften, die schon im Kindergarten unter den Kindern bestimmten Geschlechtern zugeordnet werden, werden mit den Kindern aufgegriffen und forschend hinterfragt.

### **Sexualpädagogik / Schutzkonzept**

Kindliche Sexualität ist etwas natürliches und wir gehen offen damit um. Die Kinder dürfen im geschützten Rahmen auch ohne Kleidung spielen, sich gegenseitig forschend betrachten und sich darüber austauschen. Die Kinder haben Raum, sich und das andere Geschlecht zu entdecken. Das pädagogische Fachpersonal bespricht immer wieder wichtige Regeln des gegenseitigen Erforschens. (Altersgleichheit, Keine Gegenstände in Körperöffnungen, Respekt und Achtsamkeit, wenn einer keine Lust zu etwas hat ist das Spiel beendet.) Es wird mit Kindern über Themen wie „gute und schlechte Geheimnisse“, das „Nein“ sagen etc. gesprochen. Die Kinder werden in ihrem gesamten Erfahrungsfeld dazu ermuntert, sich zu selbstbewusst auszudrücken, wenn ihnen Unrecht geschehen ist vor allem auch Erwachsenen gegenüber. Eigene Bedürfnisse, Gefühle und Wahrnehmungen zu erkennen, ernst zu nehmen und formulieren zu können, sowie beste Unterstützung zum Aufbau des Selbstvertrauens und des Selbstbewusstseins zu erhalten, ist aus unsere Sicht eine wirksame Prävention vor sexuellem Missbrauch.

## **T**ransitionen / Übergänge

Die Eingewöhnung wird individuell und den Bedürfnissen des Kindes entsprechend gestaltet. Eltern neuer Kinder sollten in den ersten Wochen die Möglichkeit haben kurzfristig ihr Kind abholen zu können. Die Bezugspersonen geben dem Kind genug Raum, der Kindergarten selbst zu entdecken, begleiten und unterstützen es wo das Kind Hilfe braucht. Durch behutsames Kennenlernen, Beobachtung und Achtung wird mit dem Kind ein Vertrauensverhältnis aufgebaut. Einen wichtigen Anteil an einer gelungenen Eingewöhnung trägt die Gemeinschaft der Kindergruppe. Aufgabe der Bezugspersonen ist es, die Gruppe zu ermutigen, Kleinen zu helfen, Verantwortung mit zu übernehmen. Eine offene Kommunikation mit den Eltern ist bei der Eingewöhnung unerlässlich.

Das Kinderhaus Haidhausen ist in seiner Betreuungsform ein so genanntes „Haus für Kinder“. Getreu unserem Leitsatz „Klein reingehen – groß rauskommen“ bleiben die Kinder von der Krippe bis zur Ende der Grundschulzeit und teilweise noch darüber hinaus. So finden die Übergänge von Krippe zu Kindergarten / von Kindergarten zu Hort / von der altersgemischten Gruppe zur Hortgruppe der Dritt- und Viertklässler (Jupigruppe) innerhalb des Hauses statt. Dadurch verlaufen alle Transitionen sanft und mit großer Achtsamkeit. Die Krippenkinder, die jeweils im Herbst „nach unten“ in den Kindergarten wechseln, verbringen bereits ab Pfingsten einen Vormittag der Woche in ihrer neuen Kindergartengruppe. Der Wechsel von Kindergarten zu Schule bedeutet durch die große Altersmischung im Kinderhaus keinen Gruppenwechsel. Der nächste Gruppenwechsel findet dann statt, wenn die Kinder in die dritte Klasse kommen. Auch hier verbringen die künftigen „großen Hortkinder“ ab Pfingsten einen Tag pro Woche in ihrer neuen Gruppe.

## **KITZ:**

Das Kinderhaus Haidhausen ist ein **KindertagesZentrum (KITZ)**. Die Besonderheit dieser Einrichtungsform besteht zum einen in altersgemischten Gruppen und intensiver Elternarbeit. Ein weiteres Merkmal ist die Mitwirkung im Stadtteil durch offene Angebote, die sich über die Kinderhaus-Familien hinaus an alle Familien im Stadtteil richten. Im Kinderhaus sind dies

- ❖ *Secondhand-Laden*: drei Mütter des Kinderhauses kümmern sich liebevoll um unseren schönen kleinen Secondhand Laden für Kinderkleidung. Der Laden hat immer montags von 15:30 bis 18:00 und dienstags von 10:00 bis 12:00 sowie alle 6 Wochen samstags von 10:00 bis 15:00 geöffnet. Der Secondhand Laden ist beliebter Treffpunkt für Familien im Stadtteil, hier kann man stöbern, zu günstigen Preisen Kinderkleidung erstehen, sich treffen, ratschen und sich austauschen.
- ❖ *Babysprechstunde*: die Babysprechstunde findet in Kooperation mit Siaf e.V. statt. Hier stehen Fachkräfte (Kinderkrankenschwester, SAFE Mentorin, Psychologin) zur Verfügung. Die Babysprechstunde ist ein wöchentliches niederschwelliges Angebote für Familien mit unter dreijährigen Kindern im Stadtteil.
- ❖ *Mama-Yoga*: regelmäßiger Yogakurs zur Rückbildung nach der Geburt für Mütter aus dem Stadtteil, durchgeführt von einer Yogalehrerin
- ❖ *Bewegungsspielraum*: der Bewegungsspielraum nach Emmi Pikler ist ein Kooperationsprojekt mit Siaf e.V. und richtet sich an Familien mit Kindern von

0 bis 3 Jahren. Einmal wöchentlich findet vormittags in unseren Räumlichkeiten dieses Angebot statt.

- ❖ *Teenie-Café*: zweimal pro Monat können sich Kinder und Teenies im Alter von 11 bis 13 Jahren bei uns Treffen. Das Angebot wird durchgeführt von zwei Pädagoginnen aus unserem Team und richtet sich an ehemalige Kinderhaus-Kinder und deren Freund\*Innen.
- ❖ *Elterncafé*: an jedem ersten Montag im Monat findet nachmittags das Elterncafé statt. Hier können sowohl Kinderhaus-Eltern wie auch andere Familien aus dem Stadtteil kommen, sich austauschen, im Secondhand Laden stöbern und unser Haus kennenlernen.

Die meisten der genannten Angebote finden in unseren Räumen in der Sedanstraße 21 statt – der *Galaxie* Kinderhaus. Bei der Entwicklung neuer Angebote wollen wir auf die jeweiligen aktuellen Bedürfnisse und Bedarfe der Kinder und deren Familien mit entsprechenden Angeboten reagieren. Das kann das Bereitstellen von Räumen und anderen im Kinderhaus vorhandenen Ressourcen sein oder die Organisation eines speziellen Angebots usw.

## **Z**usammenarbeit mit Fachdiensten

Das Kinderhaus arbeitet seit mehreren Jahren verantwortungs- und vertrauensvoll mit regionalen und überregionalen Fachdiensten zusammen, um im Bedarfsfall die Entwicklung eines Kindes optimal fördern und begleiten zu können.

Für den Krippenbereich steht Erzieherinnen und Eltern zudem die regelmäßige Beratung durch eine **Psychologin** zur Verfügung.

Ebenfalls vorrangig für den Krippenbereich steht Erzieherinnen und Eltern eine Kinderärztin zur Verfügung.

Die Unterstützung der Eltern in der Kooperation mit Fachdiensten ist eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg unserer Arbeit im Sinne einer gelebten Erziehungspartnerschaft.



## 9. Organisation

### **V**orstand:

Der Vorstand lenkt in letzter Verantwortung alle Geschicke des Kinderhauses. Er wird von der Mitgliederversammlung gewählt, führt den Vorsitz im Beirat und ist direkter Vorgesetzter der Leiterin.

### **G**eschäftsführende Leitung:

Neben der Leitung der *Dienstleistungseinrichtung Kinderhaus* (u.a. Dienst- und Fachaufsicht über das pädagogische und das hauswirtschaftliche Personal und Finanzen) besteht eine wesentliche Aufgabe der Leiterin in der Koordination von professioneller Einrichtung einerseits und der Initiative andererseits, in der Abwägung und Zusammenführung von Aktivitäten und Interessen von MitarbeiterInnen und Eltern.

### **P**ädagogisches MitarbeiterInnenteam:

Die Hauptaufgabe der pädagogischen MitarbeiterInnen besteht in der kontinuierlichen Gewährleistung und Gestaltung eines attraktiven Kinderhausalltags im Rahmen der Konzeption auf der Basis der Erziehungspartnerschaft mit den Eltern.

### **B**eirätInnen:

Die BeirätInnen sind legitimierte VertreterInnen ihrer Gruppe und beraten dementsprechend im Gremium **Beirat** (tagt ca. alle 6 Wochen) gemeinsam mit Vorstand, TeamvertreterInnen und Leiterin über alle wesentlichen, das gesamte Kinderhaus betreffenden Belange. Als Sprachrohr aus und in ihre jeweilige Gruppe haben die BeirätInnen eine wesentliche Funktion in punkto Informationsfluss und Meinungsbildung im Kinderhaus.